

Statusbericht Projekt 09/14
Das Stadtteilzentrum Hassel als Lernort.
Partizipation von Kindern und Jugendlichen durch sozial-kulturelle Arbeit

Eindrücke

Kinder beim Sommerferienprogramm

Theatergruppe bei der Premiere



Maskenworkshop

Das Küchenteam beim Sommerfest



Von Beginn des Jahres 2014 bis zum August 2015 wurde die Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit während der Bauphase in der Ev. Lukas Kirche unter erschwerenden räumlichen Bedingungen durchgeführt. Durch die zeitliche und bauliche Verzögerung konnte mit der Realisierung des Projektes erst verspätet begonnen werden. Besonders die Jugendlichen nahmen die Kirche als Jugendtreffpunkt nur eingeschränkt an.

Trotz der erschwerten Bedingungen konnten u.a. die folgenden Veranstaltungen und Workshops durchgeführt werden: Mitsingabend, Filmabend, Bullemänner Kabarett, Workshopstag in Kooperation mit der Sekundarschule, Turniertag, Breakdance Kurse.

Mit Beginn der Eröffnung des Stadtteilzentrum Bonni am 23. Aug. 2015 konnte die Realisierung des Projektes Stadtteilzentrum Hassel als Lernort weiterentwickelt werden. Die Ziele der Kinder - und Jugendarbeit sind: Die Lebenswelt von Jugendlichen verschiedener Kulturen und Nationen (auch Flüchtlinge) wahrzunehmen. Ihre Begabungen zu entdecken und zu fördern und so ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Angebote des Kinder-, Jugend- und Kulturzentrums Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Bonni) wurden und werden schrittweise professionalisiert und erweitert und auch vermehrt

angenommen. Die erweiterten und erneuerten Räume bieten dafür die erforderlichen Voraussetzungen.

Vernetzung und Kooperation

Workshop "Neue soziale und kulturelle Infrastrukturen im Quartier"

Zum Workshop am 22.04.16 im Stadtteilzentrum Bonni trafen sich Projektinitiativen aus dem Impulsprogramm „Initiative ergreifen“. VertreterInnen der Kommune und des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, um der Frage nachzugehen, wie eine Neuorientierung von quartiersbezogenen Infrastrukturen aussehen kann, vor dem Hintergrund, dass vielerorts kirchliche Gemeindehäuser, kleine Grundschulen u.a.m. schließen und welche Rolle aktive bürgerschaftlich- zivilgesellschaftliche Netzwerke hierbei spielen.

Der Hof Wessels der Bürgerstiftung Herten als Kooperationspartner mit der Bürgerstiftung „Leben in Hassel Hassel“ gehören zum Programmgebiet der „Sozialen Stadt“ und sind Bestandteil des interkommunalen, integrierten Handlungskonzeptes Gelsenkirchen-Hassel, Herten-Westerholt und Bertlich. Zwischen beiden Stiftungen wurde ein Kooperationsvertrag erarbeitet und geschlossen, der die Zusammenarbeit beschreibt und regelt. Durch gegenseitige Nutzung der Kompetenzen und Erfahrungen sollen gemeinsame Projekte entwickelt und durchgeführt werden. Zum Beispiel Projekte zur Ernährung. Essen und Trinken auch als Bildungsaufgabe zu begreifen. Weitere Kooperationspartner sind das Stadtteilbüro Hassel und die Sekundarschule Hassel.

Mit der Sekundarschule Hassel im Rahmen des Programmes „Jugend stärken im Quartier“ werden gemeinsam Konzepte entwickelt. Schulische und außerschulische Bildungsträger gehen hier gemeinsame Wege.

„Kultur macht Schule.“

Bei den beteiligten Projektteilnehmern soll mit kulturpädagogischen Methoden eigene Fähigkeiten erkannt befördert und weiterentwickelt werden.

Qualifizierung durch Kunst und Kultur mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen und im Rahmen des Projektes „Starke Quartiere starke Menschen“ wird ab 2017 über einen Zeitraum von 4 Jahren kulturelle Bildung auch im Lehrplan enthalten sein. Künstler aus den Bereichen darstellende und bildende Kunst sind als Fachleute in Kooperation mit den Lehrkräften der Sekundarschule die Projektleiter. Tanz, Theater, Musik, Fotografie und bildende Kunst sind hier die wesentlichen Elemente. Durch die Entdeckung der Begabung in der kulturellen Bildung werden SchülerInnen auch gestärkt für ihre schulische Karriere.

Die Zukunftswerkstatt Hassel ist ein offenes Bündnis von Menschen, Gemeinden, Gruppen, Einrichtungen und Firmen in Hassel, die gemeinsam mit gegenseitigem Respekt Projekte durchführen um die Lebensqualität aller im Stadtteil lebenden Menschen zu verbessern. Das Bonni beteiligt sich aktiv bei der permanenten Aufgabe dieses Netzwerk zu gestalten.

Kulturveranstaltungen, Kurse und Workshops für alle Altersgruppen Tanz und Theaterveranstaltungen und Konzerte u.a. mit internationaler Beteiligung wurden durchgeführt.

Das Spektrum und die Anzahl an Kulturveranstaltungen konnte erweitert werden und erfährt immer größeren Zuspruch. Die überaus positive Entwicklung der Teilnahme aller Altersgruppen an den vielfältigen Veranstaltungen führte zu einer erhöhten Wahrnehmung und Akzeptanz „ihres“, Stadtteilzentrum Bonni. Geplant ist es gemeinsame Projekte und Veranstaltungen von verschiedenen Generationen durchzuführen. Zum Beispiel ein Tanzprojekt zwischen Jugendlichen und Senioren – Breakdance trifft Volkstanz.

Die vorhandenen Strukturen der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit sind dabei die Basis auf der wir aufbauen konnten. Eine große Anzahl Ehrenamtlicher, die bei der Planung und Realisierung einbezogen sind, ermöglichen erst das breite Spektrum an Veranstaltungen durchzuführen. Ehrenamtliche Arbeit ist gelebte Teilhabe auch durch Mitwirkung an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des Stadtteilzentrums

Eine neue Generation junger Familien beteiligt sich als Ehrenamtliche aktiv bei der Planung und Durchführung von Kulturveranstaltungen. Somit wird das Stadtteilzentrum ein Bereich, bei dem Sie aktiv mitgestalten und Ihre Bedarfe einbringen können.

Durch die Zusammenarbeit von ehrenamtlich Tätigen, Professionellen und Kinder- und Jugendlichen, werden die im Stadtteil vorhandenen Begabungen der Menschen in die Arbeit einbezogen. (Stadtteil als Lernfeld)

Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Kulturarbeit bedeutet wechselseitige Teilhabe der verschiedenen Kulturen und Religionen, der unterschiedlichen Generationen und sozialen Milieus in konkreten Projekten.

Ein Beispiel für gelebte Teilhabe waren die Nächte der Jugendkultur 2015 und 2016 „Breakdance und Hip Hop Battle“. Mit über 150 Teilnehmern z.T. auch mit internationaler Beteiligung aus den USA, Frankreich und Malta. Diese Veranstaltung soll weiter etabliert und professionalisiert werden. Die modernen und neuen Räume des Stadtteilzentrums wirkten sich sehr positiv auf die Gesamtatmosphäre aus. Die Jugendlichen spürten auch hier eine besondere Wertschätzung ihrer Ausdrucksmöglichkeit. Sie waren bei der Planung und Durchführung hauptsächlich beteiligt und verantwortlich. Sie entwickeln sich zu Fachleuten der Jugendkulturszene.

In der Fahrradwerkstatt, der Restauration und im Kinder- und Jugendbereich sind schulische Praktika durchgeführt worden.

Beratungsdienste, die im Stadtteilzentrum Bonni die bisherigen Netzwerke für ihren Aufgabenbereich nutzen konnten, sind z.B. „Plan B Leben und Arbeiten im Quartier“. Beratung Plan B zielt darauf ab, erwerbslose Stadtteilbewohner/Innen bei der Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit zu unterstützen.

Die Flüchtlingsberatung des Roten Kreuzes im Stadtteilzentrum konnte ihr Aufgabenfeld im Rahmen des Familienfestes weiter bekannt machen.

Im Handlungsfeld Stärkung der lokalen Ökonomie durch den Projektpartner „B3 Beyrow Business Beratung“ werden ortsansässige Betriebe in ihrer Rolle bei der Stadtteilerneuerung gestärkt. Auch dieser Arbeitsbereich nutzt die Infrastruktur und die öffentlichen Plattformen für ihre Tätigkeit.

Das Stadtteilzentrum Bonni befindet sich auf einem erfolgversprechenden Weg der im Rahmen des Projektes in 2017 weiter ausgebaut und entwickelt werden muss. Insbesondere soll ein Schwerpunkt sein, die neuen Räumlichkeiten mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu gestalten, so dass sie diese wirklich als ihre an nehmen, dazu gehört dann auch das Bauen von Möbeln, die Erarbeitung von Wandschmuck, sei es als Fotografien, gemalten Bildern oder Graffiti.

Adresse Eppmannsweg 32d
45896 Gelsenkirchen (Hassel)
Telefon 0209 / 157 52 56 (1. Vorsitzender Dr. Rolf Heinrich)
Telefax 0209 / 157 35 12
E-Mail rolfheinrich@gmx.de
Kontoverbindung Sparkasse Gelsenkirchen
Kto.-Nr.: 101 101 104
BLZ: 420 500 01
IBAN: DE71 4205 0001 0101 1011 04
BIC: WELADED1GEK
Internetadresse www.bonni.org
Name des Projektleiters / Peter Smock
Ansprechpartner Tel.: 0209 / 660 47
p.smock@bonni.org